Fughu - Stolen Pictures



(46:56, Digital, CD; Eigenveröffentlichung/Just for Kicks, 28.06.2024)
Fughu? Gab es da nicht so ein nettes Symphonic-/Fusion-Instrumentalalbum circa Anfang der 2000er? Ja und nein – denn besagte Band schreibt sich “Fugu”. Und diese haben sich nicht geringfügig umbenannt und ein h hinzugefügt, da nun ein Sänger dabei ist. Nein, es handelt sich hier um eine Band aus Argentinien – was man allerdings aufgrund der englischen Texte zunächst einmal nicht heraushört. Und diese Südamerikaner sind durchaus keine Unbekannten, denn es handelt sich bei “Stolen Pictures” bereits um ihr fünftes Album und sie sind auch schon hierzulande gesichtet worden, denn sie waren 2022 auf dem Night of the Prog Festival auf der Loreley dabei. Das Vorgängeralbum aus dem Jahr 2020 ist hier vorgestellt worden.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Auf dem neuen Werk sind acht Songs mit Spielzeiten zwischen vier und sieben Minuten zu hören, die das Potenzial haben, speziell dem Fan des Prog Metal gefallen zu können. Gleich der Opener ‘Killing Me For Fun’ zeigt mustergültig, wo es auf dieser Dreiviertelstunde langgeht. Ein paar elektronische

Spielerein fließen in diesen Prog-Metal-Song ein, auf dem Frontmann *Favaro* gleich sein Können zeigt. Und auch ‘Alive’ hat diese leichten Electronica-Einflüsse und macht diesen Song zu einer wuseligen Nummer mit einprägsamem Gesang. Das nachfolgende ‘Fade Away’ hat bedingt durch die Synthie-Flächen einen leichten Touch von Symphonic Rock. Und so geht es weiter mit moderaten Prog Metal Songs, balladesken Nummern, melodischem Rock und gelegentlichen Einflüssen von Symphonic Rock. Letzteres beispielsweise auch im Tasten-Intro zu ‘The Last Minute’. Das abschließende sieben-minütige ‘Rivers’ vermischt gar King-Crimson-Riffs mit Akkordeon – interessante Idee. Mit ihrem modernen, durchaus mit Abwechslung versehenen Prog Metal dürften die Argentinier ganz sicher ihre Fans in diesem Genre finden. Gut gemacht!
Bewertung: 10/15 Punkten

Besetzung:
Renzo Favaro – lead and backing vocals
Marcelo Malmierca – keyboards / backing vocals
Ariel Bellizio – guitar / backing vocals
Alejandro López – drums / backing vocals
JM López – bass / backing vocals

Surftipps zu Fughu:
Homepage
Facebook
Instagram
YouTube
bandcamp
Soundcloud
Apple Music
Amazon Music
YouTubeMusic
Deezer
Last.FM
Shazam

MusicBrainz

Abbildungen: Fughu